

next
generation

Binderberger

Maschinenbau GmbH

Made in Austria

Original

Betriebsanleitung

**Meterholzspalter
Stehend**

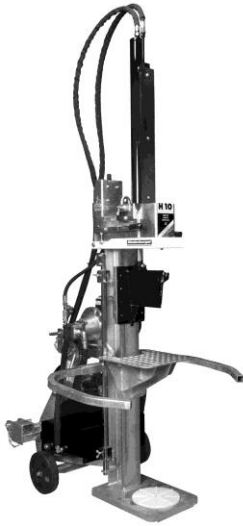
Lesen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine diese
BEDIENUNGSANLEITUNG aufmerksam durch!

Inhaltsverzeichnis

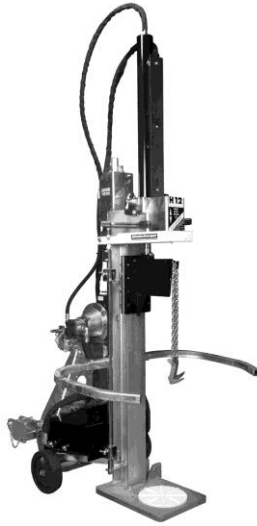
	Seite
Typenübersicht	4
Piktogramme und deren Bedeutung	5
Bestimmungsgemäße Verwendung	6
Funktionsweise	6
Anforderungen an den Bediener	6
Anforderungen an das Wartungs- und Instandhaltungspersonal	6
Allgemeine Sicherheitsrichtlinien	7
Informationen verfügbar halten	7
Sorgfaltspflicht des Betreibers	7
Veränderungen an der Maschine	8
Umweltschutz	8
Aufstellung	
Sicherheitshinweise für die Aufstellung	8
Pflichten vor Arbeitsbeginn	9
Drehrichtung des Motors	9
Zylinder ausfahren	10
Bedienung	
Sicherheitshinweise bei der Bedienung	10
Funktion der Sicherheits-Zweihandbedienung	11
Hublängeneinstellung	11
Der Spaltvorgang (bei Meterholz)	12
Der Spaltvorgang (bei Kurzholz)	12
Spalttisch für Kurzholz anbauen (optional)	13
Arbeiten mit der Schlagkette	14
Arbeiten mit dem Ketten-Stammheber (optional)	14
Arbeiten mit dem hydraulischen Stammheber (optional)	15
Arbeiten mit der Seilwinde (optional)	16

	Seite
Außerbetriebnahme	
Sicherheitshinweise bei Außerbetriebnahme	17
Zylinder absenken	17
Transport	
Sicherheitshinweise beim Transport	18
Transport des Holzspalters	18
Instandhaltung	
Sicherheitshinweise bei der Instandhaltung	19
Hinweise bei Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen	22
Hinweise bei Arbeiten an hydraulischen Ausrüstungen	22
Pflichten vor Arbeitsende	22
Wartung	
Ölwechsel	23
Drehteller reinigen und schmieren	23
Seil bei Seilwinde kontrollieren	23
Schmieren des Übersetzungsgetriebes	23
Hydraulikschläuche wechseln	24
Hilfe bei Störungen	
Sicherheitshinweise bei Störungen	24
Fehlerbeseitigung	25
Garantie und Gewährleistung	26
Verhalten bei Unfällen	26
Technische Daten	27
Zubehöerausstattung	27
Notizen	28
Übereinstimmungserklärung	31

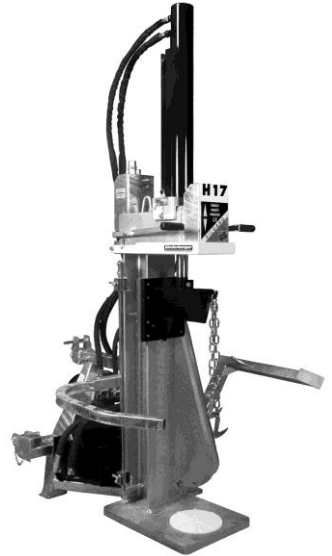
Typen-Übersicht



H10 Kombi



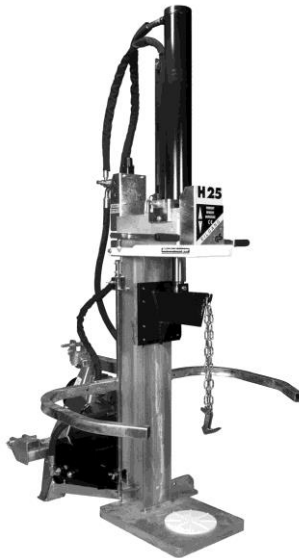
H12



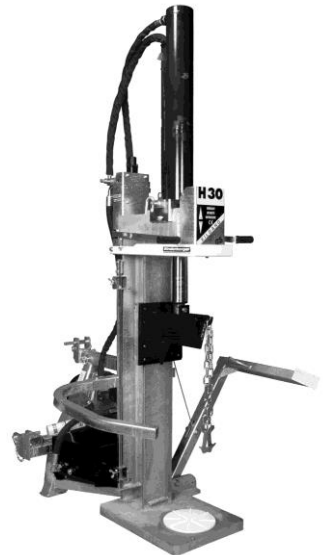
H17



H20



H25



H30

Piktogramme und deren Bedeutung:



Vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen!



Während des Betriebs sind Ohrenschützer und eine Schutzbrille zu tragen!



Während des Betriebs sind Handschuhe zu tragen!



Während des Betriebs sind Sicherheitsschuhe (Stahlkappe) zu tragen!



Hinweis dass die Maschine nur von einer Person bedient werden darf.



Warnung vor gefährlicher Elektrischer Spannung



Verletzungsgefahr durch Einzug in die Seilwinde.(optional)

Bestimmungsgemäße

Verwendung

Die Brennholzspalter sind ausschließlich zum Spalten von Holz bis 115cm Länge ausgeführt. Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß. Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, ist nicht der Hersteller, sondern der Betreiber der Maschine verantwortlich!

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Lesen dieser Betriebsanleitung sowie das Einhalten aller darin enthaltenen Hinweise - insbesondere der Sicherheitshinweise. Ferner gehört dazu, dass auch alle Inspektions- und Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Zeitintervallen durchgeführt werden.

Funktionsweise

Der Brennholzspalter wird hydraulisch angetrieben. Der Antrieb des Hydraulikkreislauf erfolgt durch Elektro- oder Benzin-Motor, Zapfwellenpumpe oder auch Schlepperhydraulik.

Der Holzspalter wird durch die Betätigung der Sicherheits-Zweihandbedienung in Gang gesetzt. Um den Spaltvorgang auszulösen sind beide Handhebel nach unten zu ziehen. Sobald einer oder sogar beide Handgriffe losgelassen werden, bleibt das Spaltwerkzeug stehen. Werden beide Handgriffe nach oben gedrückt bis sie einrasten, so bewegt sich das Spaltwerkzeug an seine Ausgangsposition zurück.

Der Brennholzspalter darf nur von Personen benutzt, gewartet oder instandgehalten werden, die damit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Anforderungen an den Bediener

Für die Bedienung der Maschine sind keine speziellen Kenntnisse aus den Bereichen Maschinenbau oder Elektrotechnik notwendig. Der Bediener muss jedoch mindestens 18 Jahre alt sein. Der Bediener muss vor der erstmaligen Arbeitsaufnahme von dem Betreiber der Maschine eingearbeitet und entsprechend unterwiesen werden (siehe Allgemeine Sicherheitsbestimmungen). Für den Betrieb der Maschinen sind Schutzschuhe und eng anliegende Kleidung zu tragen.

Falls der Bediener Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchführen muss dieser die notwendigen Fachkenntnisse besitzen.

Das Bedienpersonal muss nach der Einarbeitung in der Lage sein, folgende Tätigkeiten selbstständig durchzuführen:

- Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen vor Arbeitsbeginn und während des Betriebs.
- Beseitigung von Störungen für die keine Berufsausbildung im Bereich Maschinenbau oder Elektrotechnik notwendig ist.

Anforderungen an das Wartungs- und Instandhaltungspersonal

Das vorliegende Handbuch enthält alle für die Wartung und Einrichtung notwendigen Informationen und richtet sich an unterwiesenes Personal mit folgenden Aufgaben:

- Inspektion, Wartung und Instandsetzung der Maschine.
- Einrichten und einstellen der Maschine.

- Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen.
- Durchführen von Probeläufen.
- Beseitigung von Störungen für die eine Berufsausbildung im Bereich Maschinenbau oder Elektrotechnik notwendig ist.

Allgemeine Sicherheitsrichtlinien

In der vorliegenden Betriebsanleitung werden die folgenden Sicherheitssymbole verwendet.

Achtung Gefahr:



Besonders zu beachtender Gefahrenhinweise.

Die Maschine darf nur von Personen bedient werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Diese Personen müssen die Betriebsanleitung kennen und danach handeln. Die jeweiligen Befugnisse des Bedienungspersonals sind klar festzulegen.

Anzulernendes Bedienungspersonal darf zunächst nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeiten. Die abgeschlossene und erfolgreiche Einweisung sollte schriftlich bestätigt werden.



Die Maschine darf nur von einer Person bedient werden.

Informationen verfügbar halten

Diese Betriebsanleitung ist an der Maschine aufzubewahren. Es muss gewährleistet sein, dass alle Personen, die Tätigkeiten an der Maschine auszuführen haben, die Betriebsanleitung jederzeit einsehen können.

Alle Sicherheitshinweis-Schilder und Bedienhinweis - Schilder an der Maschine sind immer in einem gut lesbaren Zustand zu halten. Beschädigte oder unlesbar gewordene Schilder sind umgehend zu erneuern.

Sorgfaltspflicht des Betreibers

Die Maschine wurde unter Berücksichtigung einer Gefährdungsanalyse und nach sorgfältiger Auswahl der einzuhaltenden harmonisierten Normen, sowie weiterer technischer Spezifikationen konstruiert und gebaut. Sie entspricht damit dem aktuellen Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit.

Darüber hinaus muss der Betreiber für den sicheren Betrieb sicherstellen, dass:

- die Maschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird (vgl. hierzu Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“)
- die Maschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand betrieben wird und besonders die Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden
- erforderliche persönliche Schutzausrüstungen für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung stehen und benutzt werden
- die Betriebsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Maschine zur Verfügung steht

- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Maschine bedient, wartet und repariert
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt
- alle an der Maschine angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und leserlich bleiben.

Veränderungen an der Maschine

An der Maschine dürfen aus Sicherheitsgründen keine eigenmächtigen Veränderungen vorgenommen werden - dies gilt auch für Schweißarbeiten an tragenden Teilen. Alle geplanten Veränderungen müssen von der Firma Binderberger schriftlich genehmigt werden.

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile / Original-Verschleißteile / Original-Zubehörteile - diese Teile sind speziell für die Maschine konzipiert. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Teile und Sonderausstattungen, die nicht von uns geliefert wurden, sind auch nicht von uns zur Verwendung an der Maschine freigegeben.

Umweltschutz

Bei allen Arbeiten an und mit der Maschine sind die Vorschriften zur Abfallvermeidung und zur ordnungsgemäßen Abfallverwertung bzw. -beseitigung einzuhalten.

Insbesondere bei Aufstellungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie bei der Außerbetriebnahme ist darauf zu achten,

dass grundwassergefährdende Stoffe - wie Fette, Öle, lösungsmittelhaltige Reinigungsflüssigkeiten u. ä. - nicht den Boden belasten oder in die Kanalisation gelangen. Diese Stoffe müssen in geeigneten Behältern aufgefangen und entsorgt werden.

Aufstellung

Sicherheitshinweise für die Aufstellung

Um Maschinenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Aufstellung der Maschine zu vermeiden, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Vor dem Beginn der Aufstellungsarbeiten ist die Maschine auf Transportschäden zu untersuchen.
- Stellen Sie sicher, dass sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich aufhalten und dass keine anderen Personen durch die Aufstellungsarbeiten gefährdet werden.
- Unsachgemäß verlegte Leitungen (z. B. zu kleiner Biegeradius) können Schmor- und Kabelbrände verursachen.
- Alle Maschinenverbindungen – Kabel und Schläuche - sind so zu verlegen, dass durch sie keine Stolperstellen entstehen.
- Falsch abgelegte oder unsachgemäß befestigte Maschinenteile können herabfallen oder umstürzen.
- Spannungsführende Kabelenden und Bauteile können zu Verletzungen durch elektrischen Strom führen.
- Lose aufeinander liegende Teile können verrutschen und herabfallen.
- Ausgelaufene Schmiermittel, Lösungsmittel, Konservierungsmittel, können bei direktem Kontakt mit der Haut zu Verätzungen führen.

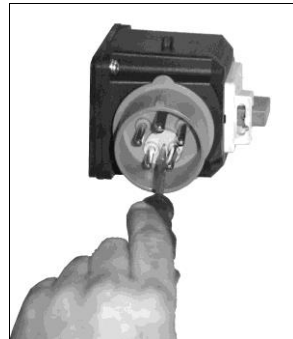
Pflichten vor Arbeitsbeginn

Führen Sie vor Arbeitsbeginn folgende Tätigkeiten durch:

- Die Inbetriebnahme der Maschine darf nur von qualifizierten Personen unter Beachtung der Sicherheitshinweise durchgeführt werden.
- Stellen Sie vor dem Einschalten der Maschine sicher, dass sich keine Personen oder fremde Gegenstände im Gefahrenbereich befinden.
- Die Maschine auf sichtbare Schäden überprüfen; festgestellte Mängel sofort beseitigen oder dem Aufsichtspersonal melden - die Maschine darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden.
- Überprüfen Sie vor dem Start die Elektro- und Hydraulikanschlüsse, wie auch die Schmiermittelversorgung und den Hydraulikölstand
- Testen Sie die Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktionstüchtigkeit. Sicherheitseinrichtungen, die nicht vor Beginn der Arbeiten überprüft werden können, müssen beim ersten Durchlauf überprüft werden!
- Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Anlagenbereich, die nicht Bestandteil der Maschine oder für die Durchführung der Arbeiten notwendig sind.
- Bei Außentemperaturen unter 0°C die Maschine ca. 5 Minuten im Leerlauf ohne betätigen der Steuerhebel laufen lassen, damit das Hydrauliksystem seine Betriebstemperatur erreicht.
- Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme die Laufrichtung des Elektromotors. Bei falscher Drehrichtung wird die Pumpe zerstört.
- Kontrollieren ob sich die Maschine auf festem, ebenen und standsicherem Grund befindet um ein Umkippen zu verhindern.

- Bei Zapfwellen betriebenen Maschinen müssen diese am Schlepper (am Unter- und Oberlenker) befestigt werden um einen sicheren Stand und den Richtigen Verlauf der Gelenkwelle zu gewährleisten. Stecken Sie dazu bei Bedarf auch die verstellbaren Ober- und Unterlenker um.
- Die Gelenkwelle muss gegen mitdrehen gesichert werden.
- Wenn Sie nur wenig Erfahrung im Umgang mit der Maschine haben, dann machen Sie sich vor Arbeitsbeginn ausreichend vertraut mit
 - den Bedien- und Steuerelementen der Maschine.
 - der Ausstattung der Maschine.
 - der Arbeitsweise der Maschine.
 - dem unmittelbaren Umfeld der Maschine.
 - den Sicherheitseinrichtungen der Maschine.
 - den Maßnahmen für einen Notfall.

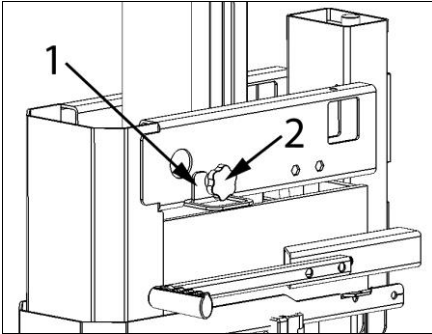
Drehrichtung des Motors kontrollieren



Den Motor nur kurz einschalten und die Drehrichtung am Lüfterflügel des Motors kontrollieren. Die richtige Drehrichtung erkennen Sie an dem Aufkleber am Lüfterdeckel des Motors. Sollten die Drehrichtung nicht korrekt sein, stecken Sie den Holzspalter ab. Nehmen Sie einen Schlitzschraubenzieher zur Hand und

drücken Sie beim Phasenwender in den Schlitz. Während Sie ihn gedrückt halten, drehen Sie den Schraubenzieher um eine halbe Umdrehung.

Zylinder ausfahren



Die Maschine unter Berücksichtigung der Sicherheitshinweise und Pflichten vor Arbeitsbeginn im Kapitel Aufstellung vorbereiten. Als erstes müssen die beiden Griffschrauben(2) an den Zylinderabsenkbleche (1) gelöst und die Bleche entfernt werden.

Danach sollte der entsprechenden Antrieb des Spalters eingeschaltet werden. Um den Zylinder auszufahren beide Handhebel nach unten ziehen. Sobald sich der Zylinder seiner Endposition nähert einen Hebel etwas nachlassen, damit sich die Zylindergeschwindigkeit verringert und das Einlaufen des Zylinders in seine Zentrierung erleichtert wird.

Sobald der Zylinder seine Endposition erreicht hat, kann man beide Handhebel loslassen. Danach die beiden Zylinderablenkbleche einsetzen und mit den Griffschrauben befestigen.

Nun kann das Spaltmesser in seine obere Position gebracht werden. Dazu müssen die beiden Handhebel nach oben gedrückt werden wo sie einrasten. Nähere Informationen zum Spaltvorgang sind im nachfolgenden Kapitel Bedienung zu finden.

Bedienung

Sicherheitshinweise bei der Bedienung

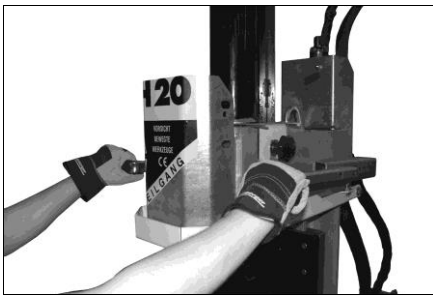
Bei der Bedienung der Maschine sind die nachfolgenden Sicherheitshinweise unbedingt zu beachten - dadurch werden lebensgefährliche Verletzungen von Personen, Maschinenschäden und andere Sachschäden vermieden.

- Die Maschine darf nur entsprechend ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung benutzt / eingesetzt werden. Durch nicht bestimmungsgemäße Verwendungsarten können lebensgefährliche Verletzungen von Personen und Maschinenschäden entstehen.
- Der Holzspalter mit Elektroantrieb darf nicht bei Regen in Betrieb genommen werden.
- Achten Sie darauf, dass ihr Arbeitsplatz ausreichend beleuchtet ist.
- Den Arbeitsplatz von Holzresten und Spänen frei halten. (Stolpergefahr)
- Vor dem Entfernen festgeklemmter Holzstücke muss der Antrieb abgestellt werden.
- Das Bedienungspersonal hat darauf zu achten, dass sich keine unbefugten Personen in der Nähe der Maschine befinden.

ten Personen im Arbeitsbereich der Maschine aufhalten.

- Durch den nachlässigen Gebrauch der persönlichen Schutzausrüstung können schwere Körperverletzungen entstehen.
- Durch falsches Verhalten in Störfällen können schwere Personen- und Sachschäden entstehen - machen Sie sich deshalb mit den Vorschriften für Störfälle vertraut.
- Informieren Sie sich vor dem Einschalten der Maschine über das richtige Verhalten bei Störfällen.
- Führen Sie vor dem Einschalten der Maschine die in Kapitel „Pflichten vor Arbeitsbeginn“ angeführten Punkte aus.
- Nach dem Abschalten der Maschine sind immer die Arbeitsschritte aus dem nachfolgendem Kapitel „Außerbetriebnahme“ durchzuführen.
- Bleibt die Maschine für einen längeren Zeitraum abgeschaltet und unbeaufsichtigt, so ist sie gegen unbelegtes Wiedereinschalten zu sichern.

Funktion der Sicherheits-Zweihandbedienung



Der Spaltvorgang kann nur ausgelöst werden, indem beide Handhebel nach

unten gedrückt werden. Wird nur ein Handhebel gedrückt so erfolgt keine Bewegung. Das gleiche gilt, wenn während dem Spaltvorgang ein Handhebel losgelassen wird.

Die Holzspalter H12-H30 sind mit 2 Spaltgeschwindigkeiten ausgestattet. Es ist aber nicht nötig, diese mit den Handhebeln zu schalten, denn diese Holzspalter sind mit SpeedControl ausgestattet. Diese Steuerung sorgt selbstständig dafür, dass die schnellstmögliche Geschwindigkeit verwendet wird.

Wenn die Handhebel losgelassen werden, so bleibt das Spaltmesser an seiner Position stehen. Zum zurückfahren in die Ausgangsstellung müssen beide Handhebel nach oben gedrückt werden, wo sie einrasten. Das Spaltmesser fährt in seine Ausgangsstellung und schaltet nach oben hin über die Hublängeneinstellung ab.

Hublängeneinstellung



Um die Spaltlänge des Holzspalters zu verstellen fahren Sie das Spaltmesser durch drücken der zwei Handhebel in die gewünschte Höhe. Sobald Sie diese erreicht haben lassen Sie die Handhebel los. Das Spaltmesser bleibt in diese Position stehen und Sie können die Hubhöhereinstellung auf der linken Seite verstellen.

Hierzu lösen Sie die Griffschraube, bewegen den Abschaltwinkel bis zum Messer und ziehen die Griffschraube wieder fest. Nun schaltet der Holzspalter immer an dieser Höhen-Position ab.

Der Spaltvorgang (bei Meterholz)

Das Holz auf die Bodenplatte stellen und entsprechend dem Holzfaserverlauf und der gewünschten Spaltgröße ausrichten.

Durch drücken der beiden Handhebel wird der Spaltvorgang ausgelöst und das Holz gespalten.

Sobald das Holz gespalten ist, können beide Handhebel losgelassen werden. Damit das Spaltnesser wieder nach oben fährt, müssen die beiden Handhebel nach oben gedrückt werden bis sie einrasten.

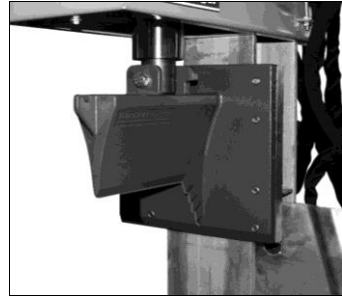
Sollte das Holz nicht von selbst stehen bleiben:

Wenn das Holz an einem Ende schräg abgeschnitten ist, drehen Sie es so, dass das Holz zum Träger fällt.



Achten Sie aber besonders darauf, dass das Holz auch einen guten Halt am Drehteller hat. Ansonsten kann es passieren, dass das Holz durch den Spaltdruck unten abrutscht und schwere Verletzungen verursachen kann.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Holz mit Schwung an die gezackte Schneide unterhalb des Messers zu stoßen. Dabei wird das Holz gegen Umfallen fixiert.



Darauffolgend kann der Spaltvorgang ausgelöst werden.

Sollte der Fall eintreten, dass ein Holz nicht gespalten werden kann und es stecken bleibt, stellen Sie den Antrieb des Holzspalters ab und entfernen mit geeignetem Werkzeug den Holzstamm. Sie können dann versuchen mit der halben Messerlänge den Stamm aufzuspalten. Dadurch wirkt eine höhere Spaltkraft auf das Holz.

Der Spaltvorgang (bei Kurzholz)

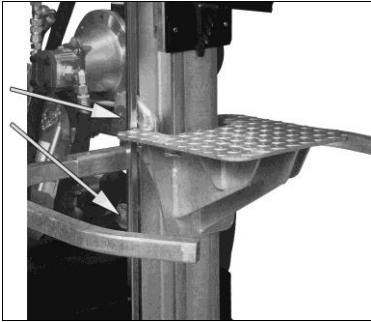
Zum Kurzholzsplaten ist ein Spalttisch erforderlich, der optional zum Holzspalter erhältlich ist. Den Spalttisch wie im nachfolgenden Kapitel gezeigt fixieren. Die untere Hublängeneinstellung so einstellen, dass das Messer nicht auf den Spalttisch drücken kann.

Das Holz auf den Tisch stellen und entsprechend dem Holzfaserverlauf und der gewünschten Spaltgröße ausrichten.

Nun kann in gewohnter Weise das Holz gespalten werden. Beide Handhebel drücken um den Spaltvorgang auszulösen und beide nach oben drücken um das Messer in seine Ausgangsposition zu bringen.

Spalttisch für Kurzholz anbauen (optional)

Tisch einhängen bei Holzspalter H10 Kombi

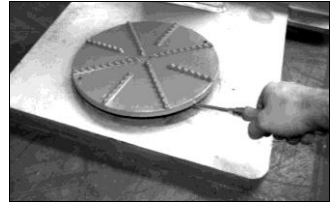


Bei diesem Holzspalter kann der Tisch ganz einfach ein- bzw. ausgehängt werden. Der Tisch hat dazu am hinteren Ende zwei Laschen, links und rechts, zum einhängen. Am Holzspalter bestehen zwei Möglichkeiten den Spalttisch einzuhängen.

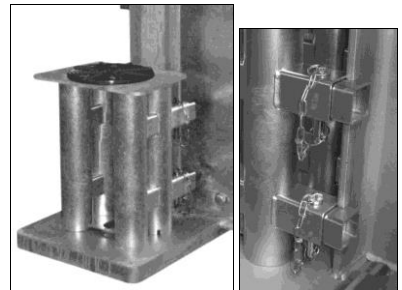
Dies sind zwei stabile Bolzen, die auf der Rückseite des Trägers angeschweißt sind. Der Tisch muss dazu nur an diesen Bolzen eingehängt werden. Bevor mit dem Spalten begonnen werden kann, sollte unbedingt die untere HubhöhenEinstellung so eingestellt werden, dass das Spaltmesser nicht auf dem Tisch aufahren kann.

Tisch einhängen bei den Holzspaltern H12-H30

Zuerst den Drehteller aus der Bodenplatte herausnehmen.



Dies geht ganz einfach indem man einen Schraubenzieher am Rand des Drehtellers ansetzt und es damit anhebt. Nun kann es bequem herausgehoben werden.



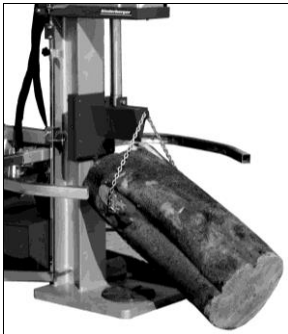
Darauf folgend wird der Tisch auf die Bodenplatte gestellt und als erstes auf der linken Seite am Träger eingehängt. Danach auf der rechten Seite die beiden Fixierformrohre in die entsprechenden Tischöffnungen stecken und mit dem beiliegenden Bolzen fixiert.

Der vorher ausgebaute Drehteller kann nun in die Bohrung des Spalttisches eingesetzt werden.

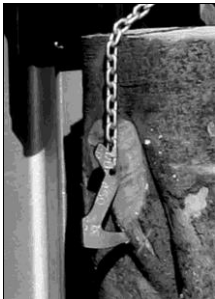


Bevor mit dem Spalten begonnen werden kann, sollte unbedingt die untere Hubhöheeneinstellung so eingestellt werden, dass das Spaltmesser nicht auf dem Tisch auffahren kann.

Arbeiten mit der Schlagkette



Um große Holzstücke mühelos aufstellen zu können ist es möglich das Holz mittels der Schlagkette aufzuheben.



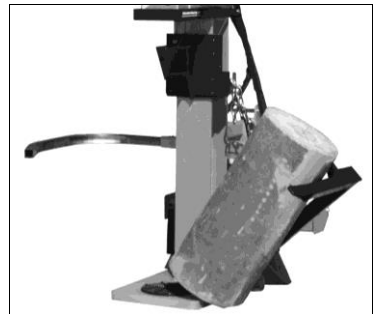
Fahren Sie mit dem Messer so weit nach unten, damit Sie das Holz problemlos anhängen können. Der Stamm muss immer im rechten Winkel zur Maschine liegen und an der Maschinen nahen Seite angehängt werden. Dazu müssen die Haken links und rechts in das Holz geschlagen werden. Anschließend wird die Kette am herabgefahrenen Messer eingehängt.

Dazu befindet sich an der Messervorderseite ein kleiner Haken an dem die Kette mittig eingehängt wird.



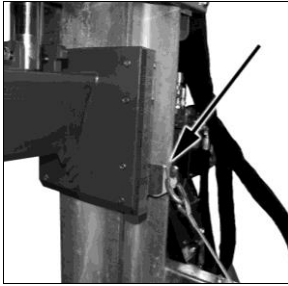
Achtung die Schlagkette ist nur zum aufstellen von Holzstämmen vorgesehen, dass Heben von Stämmen ist Verboten

Arbeiten mit dem mechanischen Stammheber (optional)



Größere Holzstämmen können mit Hilfe des seitlichen Stammhebers einfach angehoben werden. Das Messer muss dazu ganz nach unten gefahren sein. Am Spaltmesser befindet sich auf der rechten Seite ein festgeschraubter Haken.

Arbeiten mit dem hydraulischen Stammheber (optional)



An diesem muss das Kettenglied des Stammhebers eingehängt werden. Nun muss nur noch das Holz auf den Stammhebearm gerollt und die beiden Handhebel nach oben gedrückt werden, damit das Messer und damit auch das Holz nach oben fährt.



Wenn der Stammheber nicht benötigt wird, kann das Kettenglied im Mittelteil des Trägers eingehängt werden. Dadurch fährt der Stammhebearm nicht mehr mit dem Messer auf und ab.



Große Holzstämme sind sehr komfortabel mit dem hydraulischen Stammheber aufzustellen. Es stehen 2 Varianten zur Verfügung. Einerseits die Variante über die Schlepperhydraulik des Traktors oder über Zapfwelle, wo alle Funktionen des Holzspalters über die Gelenkwelle angetrieben werden.

Beim Antrieb über Schlepperhydraulik ist traktorseitig ein Vor- und ein druckloser Rücklauf notwendig. Die Bedienung des Stammhebers erfolgt bei beiden Varianten über ein eigenes Steuergerät, das an der rechten Seite des Holzspalters oberhalb der 2-Handbedienung angebracht ist.

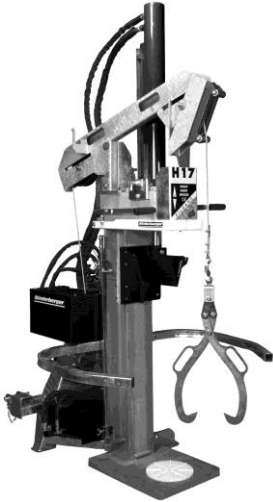
Bei der Verwendung ist lediglich notwendig den Stammhebearm über das Steuergerät nach unten zu bewegen. Darauf hin wird das Holz auf den Stammhebearm gerollt und über das Steuergerät angehoben.

Es ist darauf zu achten, dass das Spaltmesser in der obersten Position ist, damit dieses nicht mit dem Holzstamm kollidiert.



Der Stammheber darf nur von einer Person bedient werden! Um Verletzungen zu vermeiden ist beim Arbeiten mit dem Stammheber besondere Vorsicht geboten

Arbeiten mit der Seilwinde (optional)



Vor dem Arbeiten mit der Seilwinde muss der Spalter

Ordnungsgemäß an der Dreipunktaufhängung des Schleppers befestigt werden, Ansonsten können schwere Personen und Maschinenschäden entstehen.

Mit der Seilwinde können ohne Probleme große Stämme herbeigezogen werden.

Es stehen zwei Varianten zur Auswahl:

- manuelle Steuerung über ein eigenes Steuergerät
- Steuerung über Funkfernbedienung

Als Antrieb stehen Schlepperhydraulik und der Antrieb über Zapfwelle zur Verfügung. Beim Antrieb mit Schlepperhydraulik ist ein Vor- und ein druckloser Rücklauf notwendig.

Um mit der Seilwinde ein Holz herbeiziehen zu können, muss zuerst die Winde ordnungsgemäß an dem Schlepper angeschlossen werden.

Bei der Seilwinde über Schlepperhydraulik sind beide Schläuche am Traktor anzukuppeln.

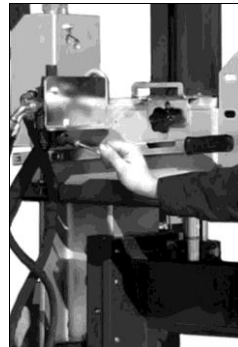
Beim Antrieb über Zapfwelle muss der Holzspalter nur wie gewohnt mit der Gelenkwelle am Schlepper angehängt werden.

Bei der Seilwinde mit Funksteuerung ist es zusätzlich notwendig die elektrische Zuleitung am Schlepper anzustecken.



Danach ist es unbedingt erforderlich das Seil auf Beschädigungen zu überprüfen. Mit einem geknickten oder beschädigten Seil darf auf keinen

Fall gearbeitet werden.



Manuelle Bedienung



Funkbedienung

Um das Seil ausziehen zu können ist lediglich notwendig, kurz den Rücklauf der Winde einzuschalten. Dabei wird der Antrieb ausgekoppelt und das Seil lässt

sich ohne weiters herausziehen. Serienmäßig befindet sich bei der Seilwinde eine Holzzange. Diese wird am Holz angelegt und die Winde auf Vorlauf geschaltet.



Es ist besonders darauf zu achten, dass sich weder Sie noch andere Personen im Bereich des Seiles befinden. Ein genügend großer Sicherheitsabstand muss auch eingehalten werden.



Wenn Sie das Holz an der Maschine anheben um es in den Spaltbereich zu befördern, achten Sie bitte besonders darauf, dass beim Herablassen des Seiles der Antrieb ausklinkt wird, und sich dadurch das Holz ruckweise nach unten bewegt.



Sollte Ihnen während dem Betrieb aufgefallen sein, dass das Seil beschädigt wurde, sollte dieses Seil unverzüglich ausgetauscht werden.



Die Seilwinde darf nur von einer Person bedient werden! Um Verletzungen und Maschinenschäden zu vermeiden ist beim Arbeiten mit der Seilwinde besondere Vorsicht geboten!

Außerbetriebnahme

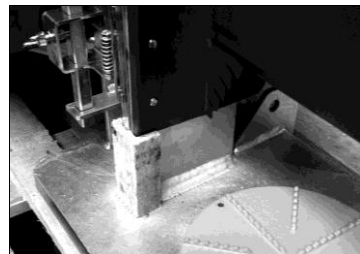
Sicherheitshinweise bei Außerbetriebnahme

Um Maschinenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Außerbetriebnahme der Maschine zu vermeiden, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

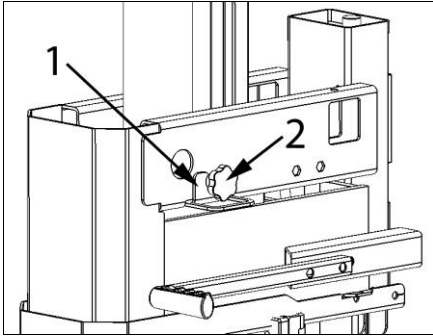
- Nach dem Abschalten der Maschine muss das Bedienungspersonal abwarten bis alle beweglichen Teile stillstehen - erst dann darf die Maschine verlassen werden.
- Bei längerer Nichtbenutzung der Maschine, müssen alle Hydraulikzylinder eingefahren werden. Es besteht die Gefahr von Flugrost.
- Alle Arbeitsschritte zur Außerbetriebnahme der Maschine sind zwingend in der angegebenen Reihenfolge durchzuführen.
- Lesen Sie auch das Kapitel "Allgemeine Sicherheitshinweise".

Zylinder absenken

Um den Zylinder für den Transport abzusenken benötigen Sie ein kurzes Holzstück mit ca. 20 cm Länge. Dieses stellen Sie neben den Träger des Holzspalters.



Danach betätigen Sie die Zweihandbedie-
nung des Holzspalters, sodass das Spalt-
messer nach unten fährt. Sobald sich das
Spaltmesser am Holzstück abstützt kön-
nen Sie die Handhebel loslassen.



Nun entfernen Sie die beiden Griff-
schrauben(2) links und rechts am Zylin-
der und ebenso die beiden Zylinderbleche
(1).

Drücken Sie die beiden Handhebel nach
oben. Der Zylinder fährt ein und senkt
sich dadurch ab. Sobald der Zylinder den
tiefsten Punkt erreicht hat, stoppen Sie
den Spalter mit einem der Handhebel und
schalten den Antrieb ab.

Setzen Sie nun die beiden Zylinderbleche
wieder ein und drehen die beiden Griff-
schrauben fest.

Transport

Sicherheitshinweise beim Transport

Um Maschinenschäden oder lebensge-
fährliche Verletzungen beim Transport
der Maschine zu vermeiden, sind folgen-
de Punkte unbedingt zu beachten:

- Die Maschine darf nur an den vorge-
sehenen Haltepunkten angehoben
werden.

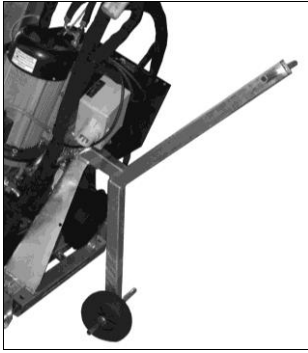
- Vorstehende scharfe Kanten können
zu Schnitt-Verletzungen führen.
- Die angegebene Lage für den Trans-
port der Maschine ist genau einzu-
halten.
- Schwebende Lasten können herab-
fallen, dann besteht Lebensgefahr -
halten Sie sich nicht unter schwe-
benden Lasten auf!
- Werden andere als die hier angege-
benen Lastaufnahmeplätze ver-
wendet, kann es dadurch zu schwe-
ren Beschädigungen an der Maschi-
ne kommen.
- Durch Schräglagen beim Transport
können Schmiermittel, ... ausgelaufen
sein, bei direktem Kontakt mit
der Haut besteht Verätzungsgefahr.

Transport des Holzspalters

Wenn der Holzspalter transportiert wer-
den soll, ist es am besten, wenn man den
Zylinder absenkt. Verfahren Sie bitte so
wie es im Kapitel Außerbetriebnahme
beschrieben wird.

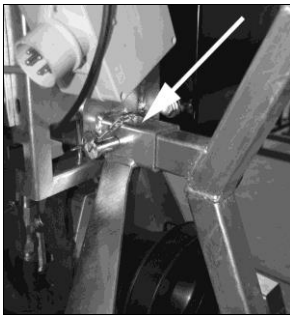
Wenn der Holzspalter am Schlepper an-
gehängt ist und sie ihn damit auch trans-
portieren möchten, achten Sie darauf,
dass sich keine Teile auf der Maschine
befinden, die herabfallen können und der
Holzspalter auch ordentlich am 3-Punkt
des Traktors befestigt ist.

Manuell können nur die Holzspalter H10
Kombi und H12 mit E-Motor Antrieb
befördert werden, da nur diese Stan-
dardmäßig mit Rädern ausgerüstet sind.



Zum manuellen Transport ist der Holzspalter zuerst vom Antrieb des Schlepplers oder vom Stromnetz zu trennen. Ebenso muss der Spalter noch vom der 3-Punkt abgehängt werden. Beseitigen Sie alle Stolpergefahren aus dem Transportbereich und achten Sie auf einen guten Stand der Maschine.

Für den manuellen Transport ist zusätzlich noch der als Zubehör erhältliche Transportwagen notwendig.

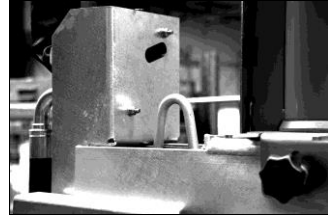


Zur Montage muss dazu der Verstellbolzen des Oberlenkers entfernt werden und der Oberlenker herausgezogen werden. Anstatt des Oberlenkers wird nun der Transportwagen im 3-Punkt-Rahmen fixiert und mit dem Bolzen gesichert.

Jetzt müssen Sie nur noch den Holzspalter an den Griffen nehmen und ihn nach

hinten kippen. Nun können Sie ihn an jeden beliebigen Punkt bringen.

Als letzte Möglichkeit steht noch der Transport an der Transportöse zur Verfügung. Dies ist aber nur für kurze Transportweg bzw. kleine Standortänderungen gedacht.



Für den Transport verwenden Sie ein ordnungsgemäßes Kettengehänge oder einen Gurt, dessen Mindesttragfähigkeit 300kg höher ist als das Eigengewicht des gesamten Holzspalters mit Zubehör.



Es dürfen keine beschädigten Kettengehänge oder Gurte verwendet werden.

Für den Transport ist das Lastaufnahmemittel an der Transportöse wie auch am Hubgerät einzuhängen.

Achten Sie darauf, dass sich niemand im Bereich des Holzspalters befindet, wenn Sie ihn transportieren.

Instandhaltung

Sicherheitshinweise bei der Instandsetzung

Die in der Betriebsanleitung vorgeschriebenen Instandhaltungsarbeiten - Einstel-

len, Reinigen, Schmieren, Wartung, Inspektion, ... - sind fristgerecht durchzuführen.



Vor dem Ausführen der Instandhaltungsarbeiten sind folgende Punkte zu beachten:

Bei Elektroantrieben

Mit dem Hauptschalter die zentrale Stromversorgung ausschalten, Hauptschalter verschließen und ein Warnschild gegen Wiedereinschalten anbringen

Bei Zapfwellenmaschinen

Den Schlepper abschalten, Schlüssel abziehen und ein Warnschild gegen Wiedereinschalten anbringen.

Bei Schlepperantrieb

Den Schlepper abschalten, Schlüssel abziehen und die beiden Hydraulikschläuche vom Schlepper trennen. Ein Warnschild gegen Wiedereinschalten / -anstecken aufstellen.



Einschalten der Maschine bei Instandhaltungsarbeiten kann zu schweren Körperverletzungen und Maschinenschäden führen.

Weitere Sicherheitshinweise

- sicherstellen, dass sich alle Maschinenteile auf Umgebungstemperatur abgekühlt haben
- sicherstellen, dass für den Austausch größerer Maschinenteile angemessene Hebezeuge und Lastaufnahmeinrichtungen vorhanden sind

- Unbefugten ist das Betreten des Anlagenbereichs strengstens untersagt! Unbefugt sind alle Personen, die nicht mit Arbeiten an der Maschine beauftragt sind.
- tauschen Sie alle nicht einwandfreien Maschinenteile sofort aus
- verwenden Sie nur Original-Ersatzteile
- stellen Sie sicher, dass für alle grundwassergefährdende Stoffe (Öle, Kühlmittel u. ä.) geeignete Auffangbehälter zur Verfügung stehen
- Alle Arbeitsschritte zur Instandhaltung der Maschine sind zwingend in der angegebenen Reihenfolge durchzuführen.
- Schalten Sie alle Druckeinheiten drucklos.
- Verwenden Sie nur die angegebenen Betriebsstoffe.
- Die Reparaturarbeiten dürfen nur von befugtem Fachpersonal durchgeführt werden - die Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten.
- Alle Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine dürfen grundsätzlich nur von ausgebildeten Elektro-Fachkräften ausgeführt werden.
- Selbstsichernde Schrauben und Muttern sind immer zu erneuern.
- Alle nicht wiederverwendeten Betriebsstoffe, Schmierstoffe und Hilfsstoffe sind umweltgerecht zu entsorgen.
- Durch den Einbau von falschen Ersatzteilen oder Verschleißteilen können schwere Maschinenschäden entstehen.

- Bei Schweißarbeiten besteht Brandgefahr. Feuerlöscher bereithalten.
- Unsachgemäß verlegte Leitungen (z. B. zu kleiner Biegeradius) können Schmor- und Kabelbrände verursachen
- Ausgelaufene Schmiermittel, Lösungsmittel, Konservierungsmittel, können bei direktem Kontakt mit der Haut zu Verätzungen führen.
- Kontrollieren Sie die Laufrichtung des Motors. Bei falscher Drehrichtung wird die Pumpe zerstört.
- Geben Sie die Maschine nie ohne die werkseitig vorgesehenen Sicherheitseinrichtungen für den Betrieb frei.
- Es ist strengstens verboten, an der Maschine angebrachte Sicherheitshinweise zu entfernen.
- Beachten Sie immer die Warnhinweise, die sich an der Maschine befinden. Sie helfen, Gefährdungen zu vermeiden.
- Führen Sie keine Reparaturen aus, wenn Sie nicht über die erforderliche Qualifikation verfügen.
- Tragen Sie eng anliegende Arbeitskleidung, damit sich Ihre Kleidung nicht in bewegten Teilen verfangen kann.
- Tragen Sie bei Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten isolierende Sicherheitsschuhe mit dicken Krepptsohlen.
- Bei ungesichertem Handbetrieb besteht eine erhöhte Verletzungsgefahr.
- Schalten Sie alle Spannungsquellen ab und sichern Sie die Spannungsquellen gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
- An verschiedenen Stellen der Maschine besteht Quetschgefahr durch bewegte oder drehende Baugruppen. Halten Sie während der Probeläufe deshalb immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.
- Berühren Sie keine spannungsführenden Teile. Elektrische Schläge können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Reparieren Sie beschädigte Kabel unverzüglich.
- Tauschen Sie fehlerhafte bzw. beschädigte Druckleitungen unverzüglich. Ansonsten kann dies zu schweren Körperverletzungen führen.
- Überschreiten Sie nie die, für den Normalbetrieb festgelegten technischen Werte
- Achten Sie immer darauf, dass sich in der Anlage die vorgeschriebenen Betriebsstoffe in ausreichender Menge befinden
- Lesen Sie auch das Kapitel "Allgemeine Sicherheitshinweise".

Hinweise bei Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen:

Alle Arbeiten an den elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen grundsätzlich nur von ausgebildeten Elektro-Fachkräften ausgeführt werden.

Elektrische Ausrüstungen regelmäßig überprüfen: Lose Verbindungen wieder befestigen - Beschädigte Leitungen oder Kabel sofort austauschen - ...

Bei allen Arbeiten an spannungsführenden Maschinenteilen oder Leitungen muss immer eine zweite Person anwesend sein, die im Notfall den Hauptschalter ausschaltet.

Elektrische Einrichtungen niemals mit Wasser oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.

Hinweise bei Arbeiten an hydraulischen Ausrüstungen:

Alle Arbeiten an den hydraulischen Ausrüstungen der Maschine dürfen grundsätzlich nur von dafür ausgebildeten Fachkräften ausgeführt werden.

Vor den Arbeiten alle hydraulischen Anlagen / Anlagenteile drucklos schalten.

Stellen Sie vor Arbeitsantritt sicher, dass für alle grundwassergefährdende Stoffe (Öle, Kühlmittel u. ä.) geeignete Auffangbehälter zur Verfügung stehen.

Pflichten vor Arbeitsende

Nach Abschluss der Instandhaltungsarbeiten und vor dem Starten der Maschine sind folgende Punkte zu beachten:

- Fertigen Sie die Prüfprotokolle, Tätigkeitsprotokolle u. Ä. an.
- überprüfen Sie noch einmal alle zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf ihren festen Sitz.
- überprüfen Sie, ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen, Abdeckungen, Behälterdeckel, wieder ordnungsgemäß eingebaut sind
- stellen Sie sicher, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich wieder entfernt wurden
- säubern Sie den Arbeitsbereich und entfernen Sie eventuell ausgetretene Flüssigkeiten und ähnliche Stoffe
- stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine wieder einwandfrei funktionieren
- Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitseinrichtungen. Geben Sie die Maschine nicht für den Gebrauch frei, wenn die Sicherheitseinrichtungen nicht einwandfrei funktionieren
- Montieren und sichern Sie abgebaute Schutzvorrichtungen.
- Entfernen Sie liegen gebliebenes Werkzeug, Fremtteile und Betriebsstoffe.
- Führen Sie einen Probelauf mit Funktionskontrolle der instandgesetzten Bauteile durch.

- Sichern Sie die Maschine vor unbelegtem Einschalten, wenn Sie die Arbeiten nicht abgeschlossen haben.
- Der Umgang mit offenem Feuer und Rauchen ist verboten.

Wartung

Ölwechsel

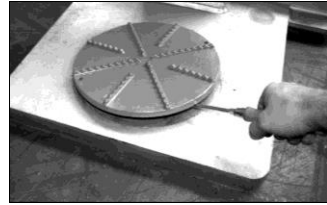
Der Ölwechsel sollte alle 250 Betriebsstunden oder einmal jährlich erfolgen. Die Ölmenge entnehmen Sie den technischen Daten zu Ihrem Holzspalter. Als Hydrauliköl muss ein HLP 32 oder gleichwertiges Öl verwendet werden. Achten Sie darauf, dass ein entsprechend großer Auffangbehälter zur Verfügung steht.

Zum ablassen des Hydrauliköles öffnen Sie einen Hydraulikschlauch seitlich am Tank. Wenn das Öl aus dem Tank abgelassen wurde, montieren Sie den Schlauch wieder fest am Tank. Befüllen Sie den Tank wieder mit Öl. Für die Füllhöhe ist am Tank ein Schauglas angebracht.

Nach dem Befüllen nehmen Sie den Holzspalter in Betrieb und fahren das Messer einige Male ohne Holz auf und ab. Wenn das Messer in seiner oberen Position ist, kontrollieren Sie nochmals den Ölstand am Schauglas und füllen Sie gegebenenfalls noch etwas Hydrauliköl auf.

Drehteller reinigen und schmieren

In regelmäßigen Abständen ist es notwendig, dass der Drehteller gereinigt und neu geschmiert wird.



Dazu benötigen Sie einen Flachschraubenzieher, den Sie an der Unterkante des Drehtellers ansetzen und es damit anheben. Nun können Sie den Drehteller herausnehmen und reinigen. Es sollte in diesem Zusammenhang auch gleich die Bodenplatte gereinigt werden.

Zum Schmieren verteilen Sie mit einem Pinsel etwas Fett auf die Bodenplatte und geben das Drehteller wieder in seinen Lagerpunkt.

Seil bei Seilwinde kontrollieren

Das Seil muss vor und nach jedem Betrieb auf Beschädigungen kontrolliert werden. Es darf nicht geknickte oder gequetschte Stellen aufweisen. Ebenso dürfen keine einzelnen Litzen gebrochen sein.

Sollte irgendeine Beschädigung am Seil vorhanden sein, so darf die Seilwinde nicht mehr in Betrieb genommen werden. Das Seil muss sofort ersetzt werden.

Kontrollieren Sie in diesem Zusammen auch alle Seilrollen auf Abnützungen.

Schmierung des Übersetzungsgetriebes

(nur bei Zapfwellenpumpen betriebenen Holzspaltern)

Das Getriebeöl sollte nach 100 Betriebsstunden das erste mal gewechselt werden. Danach alle 1500 Betriebsstunden oder

einmal jährlich. Als Getriebeöl ist eines der Viskositätsklasse SAE 90 zu verwenden.

Ölmenge:

Holzspalter H10 Kombi – H12:	0,22 l
Holzspalter H17 – H30:	0,35 l

Zum Ablassen befindet sich am unteren Teil des Getriebes eine Ablassschraube. Diese öffnen Sie und lassen das Öl ab. Beim festschrauben achten Sie darauf diese nicht zu fest zu schrauben, da sonst das Gewinde im Aluminiumgehäuse ausreißen könnte.

Zum Nachfüllen entfernen Sie die Entlüftung oben am Getriebe. Nach Befüllung ziehen Sie auch diese mit Gefühl wieder fest.

Hydraulikschläuche wechseln



Alle Hydraulikschläuche müssen nach 5 Jahren ausgetauscht werden.

Ansonsten kann es durch Beschädigungen an den Schläuchen zu schweren Verletzungen kommen.

Hilfe bei Störungen

Sicherheitshinweise bei Störungen

Um Maschinenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Beseitigung von Störungen an der Maschine zu

vermeiden, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Alle Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine dürfen grundsätzlich nur von ausgebildeten Elektro-Fachkräften ausgeführt werden.
- Durch unbeabsichtigtes Einschalten der Maschine können schwere Verletzungen von Personen und Maschinenschäden entstehen. Sichern Sie daher zunächst die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiederanlaufen, indem Sie die Maschine bei Elektroantrieb vom Stromnetz oder bei Zapfwellenantrieb und Schlepperhydraulik vom Schlepper trennen.
- Die jeweils angegebene Reihenfolge der Arbeitsschritte zur Störungsbehebung ist genau einzuhalten.
- Beseitigen Sie eine Störung nur dann, wenn Sie auch über die angegebene Qualifikation verfügen.
- Durch den Kontakt mit ausgetretenen Flüssigkeiten (wie Hydrauliköl) können Verätzungen entstehen.
- Bei ungesichertem Handbetrieb besteht eine erhöhte Verletzungsgefahr durch Quetschen/Abscheren/Einziehen/ ...

Lesen Sie auch das Kapitel "Allgemeine Sicherheitshinweise".

Fehlerbeseitigung

Fehler	Ursache	Beseitigung
Spaltnmesser fährt nicht aus	Falsche Motordrehrichtung (bei E-Antrieb)	Mit dem Phasenwender Drehrichtung ändern
	Zu wenig Hydrauliköl im System	Ölstand kontrollieren
Motor läuft nicht oder schaltet oft ab	Sicherung gefallen	Richtige Sicherungen verwenden (16 A träge)
	Motorschutz spricht an	Zuleitung zu schwach (min. 5x2,5mm ²)
	Motorschutz spricht an (Motor brummt)	Nur zwei Phasen
		Beim Phasenwender hat sich ein Stecker gelöst
	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung vom Fachmann überprüfen lassen
	Schütz oder Motorschutz des Schalters defekt	Schalter überprüfen lassen
Motor abgedeckt oder stark verschmutzt	Motor nicht abdecken oder reinigen (ACHTUNG!! Nicht mit Wasser reinigen)	
Motor wird heiß und hat keine Leistung	Nur zwei Phasen angeschlossen	Zuleitung vom Fachmann überprüfen lassen
Spaltnmesser blockiert	Holz zu astig	Holz drehen
		Nur mit halber Messerlänge das Holz spalten
	Dichtsatz undicht (nur bei sehr hohen Betriebsstunden)	Dichtsatz erneuern
Hydraulikleitungen werden heiß	Zu wenig Öl im System	Ölstand kontrollieren
	altes Öl im System	Ölwechsel durchführen
Hydraulikzylinder undicht	Dichtmanschetten abgenutzt	Dichtsatz erneuern
	Kolbenstange beschädigt	Kolbenstange erneuern

Sollten die Störungen nach obigen Anweisungen nicht beseitigt werden können. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler!
Er hilft Ihnen gerne weiter.

Garantie und Gewährleistung

Für die Holzspalter wird eine Garantiezeit von 12 und Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten ab Rechnungsdatum eingeräumt (bitte Rechnung aufbewahren!). Der Gewährleistungsanspruch erstreckt sich auf alle Material- und / oder Fabrikationsfehler. Schadhafte Teile werden kostenlos ersetzt – sie dürfen nur von einem Fachmann ausgetauscht werden. Beschädigte Aufkleber bitte anfordern und erneuern.

Keine Gewährleistung besteht bei:

- Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Verwendung entstanden sind.
- Transportschäden – diese müssen dem Zusteller sofort nach Erhalt der Warenlieferung gemeldet werden.
- Umbauten oder Veränderungen an der Maschine oder wenn keine Originalersatzteile bzw. Normteile für Instandsetzungsarbeiten verwendet wurden.

Verhalten bei Unfällen

- Informieren Sie sich routinemäßig in regelmäßigen Abständen, welche Möglichkeiten für die Erste Hilfe zur Verfügung stehen.
- Informieren Sie - nach der Erstversorgung von Verletzten - bei Unfällen mit Personen-, Geräte- oder Gebäudeschäden unverzüglich Ihren Vorgesetzten.
- Nennen Sie für den gezielten Einsatz von Rettungsfahrzeugen den Schweregrad der Personen- und Sachschäden.
- Verlassen Sie im Katastrophenfall (Brand) unverzüglich die Maschine.

Technische Daten

Type	H10 Kombi	H12	H17	H20	H25	H30
Spaltdruck t	10	12	17	20	25	30
Holzlänge cm	115	115	115	115	115	115
Gewicht kg	370	350	520	530	600	600
Leistung E-Motor kW	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Motordrehzahl U/min	1400	1400	1400	1400	1400	1400
Zapfwellendrehzahl U/min	440	440	440	440	440	440
Leistung Benzinmotor kW	7,7	7,7	7,7	-	-	-
Hydrauliköl Liter	25	25	25	30	30	30
Schlepperhydraulik min l/min	20	20	20	-	-	-
Spaltgeschw. cm/s						
E-Motor	8	7 / 22	8 / 23	8 / 23	6 / 15	6 / 12
Zapfwellenpumpe	13	11 / 35	11 / 30	12 / 33	11 / 26	12 / 23
Rücklaufgeschw. cm/s						
E-Motor	13	10	13	13	11	13
Zapfwellenpumpe	21	16	17	18	18	25
Lärmpegel	70 db (A)					

Zubehöerausstattung

Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Ihnen einige Anregungen geben, wie Sie vielleicht mit Ihrer Maschine / Produkt einen noch größeren Nutzen für sich erzielen können

Spalttisch für Kurzholz
 Ketten-Stammheber
 hydraulischer Stammheber
 Seilwinde
 Stundenzähler für E-Antrieb
 Stundenzähler für Zapfwelle mit Drehzahlanzeige
 Transportwagen für H10 Kombi und H12
 80 km/h Fahrwerk für H10 Kombi und H12

Anmerkung

Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die Binderberger Maschinenbau GmbH ständig an der Verbesserung ihrer Produkte. Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung / Ersatzteilliste müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden. Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Notizen

Notizen

EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die Maschine in den verschiedenen technischen Ausführungen den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, der EN 609-1 „Sicherheit von Holzspaltmaschinen“ und mit den weiteren damit verbundenen Normen entspricht.

Für diese Maschinen gelten die jeweils beiliegenden Sicherheitsvorschriften und Bedienungsanleitungen.

Die Maschinen dürfen nicht verändert werden. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung an der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Ein Betrieb ohne die entsprechenden Schutzvorrichtungen ist nicht gestattet, da sie ohne Schutzvorrichtungen nicht mehr den CE-Richtlinien entsprechen und außerdem eine erhöhte Verletzungsgefahr besteht.

Nachfolgend der Name und die Anschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die technische Dokumentation zusammenzustellen.

St. Georgen am Fillmannsbach, 2010

Karl Binderberger
Geschäftsführer

Binderberger Maschinebau GmbH
Fillmannsbach 9
AT-5144 St. Georgen am Fillmannsbach

Händlerstempel:

Typenschild:



Maschinenbau GmbH
Fillmannsbach 9
A-5144 St. Georgen am Fillmannsbach
Tel: +43 / 7748 / 8620
Fax: +43 / 7748 / 8620 – 20
office@binderberger.com
www.binderberger.com